

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 67.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{F}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 11. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1892.

## Amliches.

Nagold.

### Aushebungs-Geschäft von 1892.

Die Militär-Aushebung seitens der R. Obererzaj-Kommission findet heuer statt

1. bezüglich der als dauernd untuglich, sowie der zur Ersatz-Reserve und zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaft am

Dienstag den 21. Juni 1892,  
vormittags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

2. bezüglich der als tuglich und aushebungsfähig bezeichneten Mannschaft am

Mittwoch, den 22. Juni 1892,  
vormittags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

je auf dem Rathaus in Nagold statt und erhalten die Ortsvorsteher die Werbung, die vor die R. Ober-Erzaj-Kommission zu beordernenden Militärpflichtigen, über welche ihnen besondere Verzeichnisse zukommen werden, mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile an den genannten Tagen vormittags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr präzis, mit ihren Lösungsscheinen versehen, auf dem Rathaus in Nagold zu erscheinen haben, auch sind die Militärpflichtigen vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 65 Ziff. 3 der Wehr-Ordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich bestraft wird und § 71 Ziff. 7, vergl. mit § 72 Ziff. 3 der Wehrordnung, aufmerksam zu machen, wonach die Entscheidungen der R. Obererzaj-Kommission endgiltig sind und jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererzaj-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Auf möglichste Reinlichkeit der Militärpflichtigen an Körper und Wäsche ist hinzuwirken. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat nach § 65 Ziff. 6 der Wehrordnung auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Es wird erwartet, daß die Ortsvorsteher ortskundige Fehler von Militärpflichtigen — geistige Beschränktheit, Epilepsie — so weit solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden und falls dies je in einem Falle unterlassen worden wäre, vor der Aushebung bei dem Unterzeichneten nachholen.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Familienverhältnisse halber ein Militärpflichtiger niemals zum Train bestimmt wird und daß derartige Gesuche wertlos sind.

Die Eröffnungs-Urkunden der Vorladungen der Militärpflichtigen sind spätestens bis zum 15. Juni hieher einzusenden.

Die Beziehung der H. Ortsvorsteher zum Aushebungs-Geschäft wird auch dieses Jahr nicht für erforderlich erachtet.

Schließlich steht sich der Unterzeichnete veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Militärpflichtige, welche ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt auswärts haben, z. B. in einem andern Aushebungsbezirk im Dienst, in Arbeit stehen, auch dort gestellungspflichtig und dorthin zu überweisen sind. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung spätestens im Aushebungstermin zu stellen sind.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Stammrollen pro 1890, 1891 und 1892 höherer Weisung

gemäß bis zum 15. Juni unter Anschluß der Geburtslisten zuverlässig hieher vorzulegen.

Den 31. Mai 1892.

Der Zivil-Vorsteher der Erzaj-Kommission:  
Oberamtsverweser Vogt.

### An die Gemeinderäte,

betr. die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter.

Die Gemeinderäte werden, unter genauer Beachtung der in dem Ministerialerlach vom 17. Mai d. J. (Minist.-Amtsblatt S. 141) näher bezeichneten Grundsätze eine Revision der Festsetzungen der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter vorzunehmen. Das Ergebnis ist binnen 10 Tagen dem Oberamt anzuzeigen.

Nagold, den 9. Juni 1892.

R. Oberamt. Vogt, A. V.

Die erledigte evangelische Pfarrei Roigheim, Dekanats Neuenstadt, wurde dem Pfarrverweser Otto Bähler in Gemüngen übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Württemberg, 7. Juni. Am gestrigen Tage fand an hiesigen Orte das 6. Bezirkskriegerfest unseres Verbands statt. Erschienen waren die Veteranen- und Militär-Vereine von Ebhausen, Effringen, Nagold, Schönbrunn, Wildberg, Sulz, Althengstett, Altbulach, Dachtel, Neubulach, Stammheim, Oberschwandorf, Calw, Deckenpfronn, Gschingen, Holzbrunn, Enningau. Um 2 Uhr setzte sich der Festzug vom Rathaus aus in Bewegung. Auf dem Festplatz angekommen, sang die ganze Versammlung den Chor: „Brüder reicht die Hand zum Bunde.“ Hierauf ergriff Hr. Pfarrverweser Binder von hier das Wort und hieß alle Festgäste von nah und fern herzlich willkommen. In martigen Zügen wurde sodann einerseits den von seiten der Veteranen bereits vollbrachten Thaten gedacht, andererseits aber die den deutschen Männern obliegenden, nicht minder wichtigen Aufgaben der Gegenwart vor Augen geführt. Insbesondere legte dann der verehrte Redner den Anwesenden noch Warnungen vor den Auswüchsen, die vielfach Vereinsfeste im Gefolge haben, nahe. Nachdem Vereinsvorsteher Maier im Namen des hiesigen Veteranenvereins seinen Dank den erschienenen Kameraden abgestattet hatte, richtete Hr. Stadtschultheiß Bärner von Wildbad, eine schon durch ihr Äußeres imponierende Persönlichkeit, im Namen des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes warme Worte an die älteren und jüngeren Soldaten. Treues Zusammenhalten sei die schönste Tugend der Militärvereine, dieses Ziel möchte keiner aus dem Auge verlieren. Hr. Schullehrer Deuble von Oberjettingen, ein gebürtiger Gältlinger, der seiner Zeit an der Einweihung der Vereinsfahne regen Anteil genommen hatte, feierte sodann seine alten Freunde und Bekannten durch eine äußerst wohlthuende Ansprache. Den Schluß der öffentlichen Festreden bildete ein poetischer Erguß von Hr. Kobler aus Stammheim. An regem Leben, sowohl auf dem Festplatz als in den Gasthäusern im Dorfe fehlte es von nun an nicht. Um 7 Uhr verließ Hr. Bärner unter brausenden Hochrufen der noch anwesenden Vereine den hiesigen Ort. Ein Festball im Gasthof zum „Dörsen“ bildete den Abschluß der Festivität. — Zu dem Tage selber sei noch bemerkt, daß wenn je ein Fest Berechtigung hat, so ist es

ein Kriegerfest. Rufen doch die Ehrenzeichen von den Jahren 1866 und 70 auf der Brust von nunmehr alternden Männern namentlich der jüngeren Generation die Tage lebhaft ins Gedächtnis zurück, die von unserem Volke nie vergessen werden sollten. —

Altensteig, 9. Juni. Am Nachmittag des letzten Dienstag wurde bei dem Bauern Christian Kalmbach in Lengental eingebrochen, während die Bewohner vom Hause fern waren. Als Kalmbach von der Sägmühle nach Hause kam, fand er die Kommode geöffnet, und eine namhafte Summe (man spricht von 600—700  $\mathcal{M}$ ), die darin aufbewahrt war, hatte der freche Einbrecher mitlaufen lassen. Bis jetzt konnte man trotz der eifrig betriebenen Nachforschungen den Dieb nicht ausfindig machen.

Altensteig, 9. Juni. Von Heselbronn kommt uns die traurige Nachricht zu, daß daselbst der ledige Friedrich Kern von Simmersfeld einem Fuhrmann, der zwei mit Brennholz beladene Wagen hieher fahren wollte, aufgefressen und verunglückt sei. Aus zuverlässiger Quelle erfährt man, daß der Bedauernswerte sich auf dem Galarm des hintern Wagens gesetzt habe; beim Zutreiben der Wägge sei er gestürzt und die Räder über ihn hinweg. Der Tod sei augenblicklich eingetreten.

Oberjettingen, 7. Juni. Auf Einladung des Herrn Oberamtmann Böcker von Herrenberg versammelte sich letzten Donnerstagabend eine größere Anzahl hiesiger Bürger im Gasthaus zur „Traube“ behufs Gründung eines Darlehensklassen-Vereins. In klarer, anschaulicher Weise legte der verehrliche Redner den Zuhörern den Nutzen und Segen eines solchen gemeinnützigen Instituts nahe. Bei der sofort eingeleiteten Aufnahme zeichneten sich 55 Bürger als Mitglieder in die aufgelegte Liste ein. Tags darauf wurden die nötigen Wahlen vorgenommen, wobei noch weitere 25 Bürger dem Verein beitraten, so daß derselbe also die stattliche Anzahl von 80 Mitgliedern zählt. Der neugegründete Verein nimmt gerne Anlaß, dem Herrn Oberamtmann noch auf diesem Wege seinen Dank zu sagen. Die Zahl dieser Vereine im Bezirk ist damit auf 13 gestiegen. Möge auch der hiesige Verein das Wohlgergehen der Bürger, namentlich der minder Bemittelten, fördern.

Tübingen, den 7. Juni. (Jägerfest.) Trotz des unbeständigen Wetters zogen am gestrigen Pfingstmontage die Angehörigen der früheren württ. Jägerbataillone in Scharen in unsere liebe Rosenstadt ein, welche den wackeren Männern, die in schwerer Zeit so außerordentliches geleistet haben, auch einen herzlichen Empfang bereitete. Wohl gegen 20 Offiziere und 350 Jäger vereinigten sich mit vielen sonstigen Festteilnehmern nach Beendigung des Umzuges, den 4 Jäger in Uniform eröffneten, in den prächtigen Räumen des Festsaales im Museum, welcher, trotzdem derselbe ca. 1000 Personen faßt, sich als zu klein erwies. Alle die Reden und Toaste aufzuführen, würde den Rahmen eines kurzen Berichtes überschreiten, doch soviel darf gesagt werden, daß bei der feucht-herblichen Stimmung gewiß jeder Teilnehmer mit dem Verlaufe des Festes zufrieden war, was auch daraus zu entnehmen ist, daß künftighin diese Zusammenkunft alle 5 Jahre und zwar das nächstmal in Ulm stattfinden soll. Eines rührenden Antrittes wollen wir noch gedenken, den wir zufällig belauschten: Als sich nach Verlauf von 20 Jahren 2 alte Jäger wiederfanden, jedoch nicht mehr recht wußten, in welcher Weise dieselben bekannt seien, fiel der eine dem anderen auf einmal um den



Hals und rief mit Thränen in den Augen: „Frei, Du bist's, Du hast mich bei Champigny herausgehauen!“ Derartige Vorkommnisse, die nicht vereinzelt dastehen, befestigen den Kitt der durch Gefahren aller Art bewährten Kameradschaft.

Aus Anlaß der Abschätzung des Mobiliarschadens, der bei dem Brand im kgl. Residenzschloß zu Stuttgart entstand, ist bekannt geworden, daß das gesammte Inventar des Residenzschlosses mit rund 1 800 000 M. versichert ist und zwar zu einem Viertel bei der württembergischen Privatfeuerversicherungs-Gesellschaft und zu drei Vierteln bei der Gothaer Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ravensburg, 7. Juni. (Katholikenversammlung.) Die Stadt ist festlich besetzt. Zahlreiche Schaaren zogen schon am frühen Morgen in die Stadt. Die Versammlung begann heute Vormittag 10 Uhr. Anwesend sind etwa 3500 Personen. Zum Präsidenten wurde der Erbgraf Waldburg-Wolfegg-Waldsee, zum Vicepräsidenten der Reichstagsabgeordnete Stadtpf. Göber von Saulgau durch Acclamation berufen. Reichstagsabgeordneter Gröber sprach unter großem Beifall der Versammlung über die Stellung des Zentrums zur Volkspartei und proklamierte eine förmliche „Kriegserklärung“ gegen letztere. Sodann besprach er die Schulfrage und verlangte weiterhin die Gewährung von Ordens-Niederlassungen in Württemberg! „Zum jetzigen Ministerium können die Katholiken des Königreiches kein Vertrauen haben.“ Als zweiter Redner sprach Reichstagsabgeordneter Lieber über die allgemeine politische Lage in Preußen und im ganzen deutschen Reiche, ferner über die preussische Schulfrage und schließlich über die Stellungnahme des Zentrums zur Sozialdemokratie. Es wurden Resolutionen angenommen: über die Schulfrage und über die Stellung zur Volkspartei und zur Sozialdemokratie und eine Adresse an den Landesbischof Hebele in Rottenburg beschlossen. Die erste Hauptversammlung endete mit einem dreifachen Hoch auf den Papst, den Kaiser und den König von Württemberg. Die zweite Hauptversammlung behandelte die gleichen Themata; sie zählte etwa 4000 Teilnehmer.

Zu den bisherigen elf Verhaftungen in der Jäger'schen Affäre sind am Samstag noch drei weitere Verhaftungen gekommen. Ein früheres Dienstmädchen der Familie Jäger, Karoline Messer von Hofheim, ferner dieses Mädchens verheiratete Schwester und deren Mann, ebenfalls in Hofheim, sind festgenommen worden, da sie eine bedeutende Geldsumme zur Aufbewahrung von Jäger erhalten und auch versteckt hätten. Der Mann hat ein Geständnis abgelegt, daß er die von seiner Schwägerin erhaltene Summe, man spricht von 50 000 bis 70 000 Mark, im Felde vergraben habe. Beim Nachforschen an der von ihm angegebenen Stelle wurde das Geld gefunden. Ferner soll sich herausgestellt haben, daß Jäger einem in Rußland lebenden Verwandten eine Summe, die 50 000 M. betragen soll, zugesendet hat.

Mannheim, 8. Juni. Im Kurort Oberweiler ermordete in einem Anfall von Delirium der pensionierte württembergische Hauptmann Grundler seine Ehefrau.

In L a d e n b u r g bei Mannheim hat ein furchtbarer Wirbelwind ungeheuren Schaden angerichtet. Hunderte von Bäumen entwurzelt, zahlreiche Gebäude aufs schwerste beschädigt; mehrere Personen wurden verletzt.

Kiel, 7. Juni. Zur Zusammenkunft Sr. Maj. des Kaisers mit Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland waren im hiesigen Hafen 25 deutsche Kriegsschiffe versammelt. Das gesammte im Hafen vereinigte Geschwader löste 21 Kanonenschüsse zum Salut des russischen Kaisers. Brauende Hochrufe erklangen, als die russische Yacht „Polarstern“, im Vortopp die deutsche Kriegsflagge, passierte. Auf den deutschen Schiffen wurde die russische Nationalhymne, auf dem „Polarstern“ „Heil dir im Siegerkranz“ gespielt. Kurz nach 11 Uhr erfolgte die Landung beider Kaiser und des Thronfolgers an der Barbarossa-Brücke. Darauf begaben sich der Kaiser und seine Gäste zu Fuß in das Schloß, wo großer Empfang, darauf Frühstückstafel stattfand. Beide Kaiser tranken einander aufs herzlichste zu; die Unterhaltung war außerordentlich lebhaft. Um 7 Uhr abends fand Diner von 60 Bedeckten im Schloße statt. Kaiser Alexander übernachtete auf dem „Polarstern“ und kehrte erst am Mittwoch zurück. Buvor soll noch ein Paradedemanöver der deutschen Flotte stattfinden.

Kiel, 8. Juni. Der Kaiser ernannte den Zaren zum Admiral à la suite der deutschen Marine. Er toastierte bei dem Galadiner auf den Zaren als Admiral à la suite der deutschen Flotte. Der Zar erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser; er sprach seinen Dank für den Empfang aus. Der Zar verlieh dem Hofmarschall v. Wittich den weißen Adlerorden, dem Grafen Waldersee den Alexander-Newskiorden.

Der preussische Kultusminister Dr. Vosse wird demnächst eine größere Rundreise durch sämtliche Provinzen der Monarchie machen. Man glaubt, daß der Minister auf dieser Reise Material für ein in der nächsten Landtagsession vorzulegendes Schuldotationsgesetz zu sammeln beabsichtigt.

Kaiser Wilhelm II. und Fürst Bismarck. Die Meldungen von einer nahen Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck, die in den letzten Tagen verbreitet wurden, aber auf den ersten Blick als müßiger Klatsch zu erkennen waren, werden jetzt allseitig für erfunden erklärt. Weder von Berlin, noch von Friedrichruhe aus ist eine Anekdote in diesem Sinne gegeben.

Berlin, 7. Juni. Der Besuch des italienischen Königs paares, anfänglich für 9. Juni geplant, ist nach neuesten Berichten auf unbestimmte Zeit vertagt, bis eine Beruhigung der jetzigen Parlamentsbewegung eintritt.

Berlin, 7. Juni. Die Verhaftung Ahlwards, über die in verschiedenen Blättern merkwürdige Veranlassungen angegeben wurden, soll der „Staatsbürgerzeitung“ zufolge wegen Beleidigung Böwe's erfolgt und mit Flichtverdacht begründet sein.

Berlin, 8. Juni. Ein Privattelegramm des „Berl. Tageblatts“ aus Zanibar von heute vormittag meldet, neuere Nachrichten bestätigen die frühere Meldung, daß Emin Pascha gestorben ist.

Berlin, 8. Juni. Dem „Vorwärts“ zufolge beriet die sozialdemokratische Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung über die Beteiligung einiger Mitglieder an der Beerdigung Fockensbeds und beschloß, es habe keine Veranlassung vorgelegen, Fortsetzung eine besondere Ehre zu bezeugen. (Auch sah bis ins Grab.)

Berlin, 8. Juni. Der Chirurgenkongreß wurde heute mittag eröffnet. Bruns-Lüdingen besprach die chirurgische Bedeutung der weittragenden Feuerwaffen, besonders des Mannlicher-Gewehrs. Da jedoch der Nahkampf verschwinden werde, seien allzuweitgehende Besürchtungen für die Zukunft nicht gerechtfertigt. Der antiseptische Verband sei so früh als möglich anzuwenden. Das Krankenträgerpersonal sei im Verbandanlegen besser auszubilden.

Der Altreichskanzler Fürst Bismarck wird sich am 17. oder 18. ds. Mt., wahrscheinlich über Schönhausen, nach Dresden begeben, dort übernachten und am 19. nach Wien weiterreisen. Nach seiner Teilnahme an der Hochzeit des Grafen Herbert Bismarck, die nach neueren Dispositionen nicht in Trieme, sondern in Wien am 21. Juni stattfinden wird, dürfte sich der Fürst nach Rissingen begeben.

#### Schweiz.

Bern, 7. Juni. Der Bundesrat hat die Einführung der mitteleuropäischen Zonenzeit beschlossen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Juni. Der Kaiser spendete den Witwen und Waisen der beim Grubenbrande bei Preßbram Verunglückten 10 000 fl.

Wien, 8. Juni. Das neue „W. Tagbl.“ erhält aus Warschau von sonst gut unterrichteter Seite die Mitteilung von einer Annäherung zwischen Rußland und Oesterreich. Es stehe eine Zusammenkunft zwischen dem Zaren und dem Kaiser bevor. Votschastier Lobanow habe diese Verbesserung der Verhältnisse herbeigeführt und soll Nachfolger von Giers werden.

Przibram, 7. Juni. Wie amtlich festgestellt wurde, führen am 31. Mai nachmittags 807 Arbeiter ein, wovon 475 rechtzeitig ausgefahren sind, 332 sind abgängig; bis heute 9 Uhr vormittags wurden 304 Leichen ausgeführt. Die Verunglückten hinterlassen 292 Witwen und 692 Waisen unter 14 Jahren.

Das fünfundsingzigjährige Jubiläum der ungarischen Königskrönung wird jetzt in Pest mit außerordentlichem Pomp gefeiert. Die ganze Hauptstadt ist festlich geschmückt, Tausende von Besuchern sind von nah und fern eingetroffen. Der am Pfingst-

montag eintreffende Kaiser Franz Joseph wurde von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel empfangen, der glanzvolle Einzug fand unter unaufhörlichen Demonstrationen statt. Material stellte sich besonders eine Reitergarde im reichsten Magnaten-Kostüm dar. Der Kaiser dankte tiefbewegt für alle ihm dargebrachten Huldigungen und sprach besonders seine Freude über den großartigen Aufschwung aus, den der ungarische Staat in dem letzten Vierteljahrhundert genommen. Königium und Volk seien unaufstößlich mit einander verbunden.

#### Frankreich

Das große Turnfest in Nancy hat begonnen, und, wie vorauszusehen war, ist es ohne diverse Anspielungen auf Deutschland nicht abgegangen. Das war besonders beim Empfange der als fanatische Deutschenhasser bekannten Prager Sokols (Turner) der Fall, deren Führer unter großem Bravour die Verbrüderung der Slaven und Franzosen gegenüber den germanischen Stämmen feierte. Nach dieser schönen Leistung wurde der Redner von den enthusiastisch mitgenommenen Turnern auf die Arme gehoben und unter einem Blumenregen in die Stadt getragen. Die Beteiligung von Nichtfranzosen an dem Feste ist nur schwach, am meisten sind noch Belgier vertreten. Präsident Carnot, in dessen Begleitung sich der Premierminister Douhet befindet, wurde mit großem Enthusiasmus empfangen und antwortete auf die an ihn gehaltenen zahlreichen Ansprachen in seiner bekannten verbindlichen und beruhigenden Form. Er hob hervor, daß Frankreich, im Bewußtsein seiner Stärke, getrost den Frieden pflegen könne. Die Macht und die Würde des Staates würden heute allseitig respektiert. Die Anwesenheit des Staatsoberhauptes giebt wohl die Gewähr dafür, daß alle groben Ausschreitungen während der Festlichkeiten vermieden werden.

Bei dem Bankett im Stadthaus zu Nancy hob Carnot in Erwiderung auf den Toast des Maires hervor, unter der republikanischen Regide schreite Frankreich auf dem Wege des Fortschrittes vor, indem es als seine Mission die Eintracht und die Einigung aller Kräfte der Nation ansehe. Indem Frankreich unerschütterlich in seiner ruhigen, friedlichen und würdigen Politik verharre, welcher es kostbare Freundschaften verdanke, werde die französische Republik auch fernerhin das Ansehen und die Achtung der Welt bewahren.

Paris, 8. Juni. Carnot kehrte gestern abend 9 Uhr hieher zurück. Er wurde von einem zahlreichen Publikum am Bahnhofe begrüßt mit den Ruf: „Es lebe Carnot, es lebe Rußland!“

Paris, 8. Juni. Es herrscht in der Presse immer noch große Befriedigung über den Besuch des Großfürsten in Nancy, welcher unter allen Umständen befunde, welchen Wert der Zar darauf lege, Rußland die Freundschaft Frankreichs ungeschmälert zu erhalten. Der Kaiser Besuch, meinen die Blätter, sei eine Höflichkeit, der Nancyer Besuch eine Herzlichkeit.

#### Italien.

Als der deutsche Votschastier in Rom, Graf Solms, am Samstag nach der Parade in Uniform den Amiral verließ, wurde derselbe von der versammelten Menge mit den Ruf: „Es lebe Deutschland!“ — „Es lebe unser Verbündeter!“ begrüßt.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 8. Juni. Der Zar ist heute vormittags 10 Uhr hieher zurückgekehrt.

#### Amerika.

Auf der Weltausstellung in Chicago wird auch Urm vertreten sein und zwar in der Hutbranche.

**Viele Kinder** werden von Niphritis und Keuchhusten zur jetzigen Zeit befallen und unterliegen diesen tödlichen Krankheiten. Würden die Eltern den Kleinen beim geringsten Unwohlsein und selbst bei Wohlsein die absolut unschädlichen Salus-Bonbons reichen, so wäre manches vor der Krankheit bewahrt oder dieselbe im Entstehen unterdrückt und dadurch die Kleinen am Leben erhalten. Es sollen deshalb in keinem Hause, wo Kinder sind, die Salus-Bonbons fehlen, welche pr. Schachtel à 1. — in den Apotheken und Droguerien zu haben sind. Niederl. in Ragold bei H. Lang.

**Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35** bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) versch. roben- und säckweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 24.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.





**Öffentliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

R. Gerichtsnotariat Nagold.

**Gläubiger-Aufruf.**

Im verfloffenen Monat Mai ds. J. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

<b>Nagold:</b>	Martin Koch, Schreiners Ehefrau.	Eventualteilung.
"	Christian Kenz, Bauer.	Eventualteilung.
"	Alt Johann Georg Wagner, Tuchmacher.	Realteilung.
"	Johann Christian Widmaier, Schmid.	Realteilung.
"	Stephan Friedrich Schüttele, Deleers Ehefr.	Eventualteilung.
<b>Emmingen:</b>	Gottfried Kenz, Bauers Witwe.	Realteilung.
<b>Helshausen:</b>	Anna Maria Theurer, Witwe.	Realteilung.
<b>Oberthalheim:</b>	Martin Ader's Ehefrau.	Eventualteilung.
<b>Sulz:</b>	Johann Jakob Eitel.	Eventualteilung.
<b>Wildberg:</b>	Andreas Walz, Tagelöhners Witwe.	Realteilung.
	Christian Spadi, Straßenwart.	Eventualteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei den betr. Schultheißenämtern zur Berücksichtigung anzumelden.  
Den 8. Juni 1892. R. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Nagold.

Die von mir eingeführten so beliebten

**ächsten Löwen-Sensen,**  
Sensen prima Neuenbürger,  
Sensen prima Friedrichsthäler,  
**Heugabeln,** nicht amerikanisches  
**Dunggabeln,** und deutsches Fabrikat.  
Besteine ächte Mailänder,  
Schwiebel von Schmideisen  
Gottlob Schmid.

empfehle ich billigt

**Karl Döser in Nagold**  
empfeht best glasierte  
**Steinzeug-**  
**Röhren**  
für  
Kanalisationen,  
Wasser-, Abort- und  
Dunstanlagen  
in allen Lichtweiten, von  
5 bis 30 Cm.,  
sowie stets frischen  
**Portland- und Roman-Cement**  
zu billigsten Preisen.



**Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft.**

Geschäftsstand im Jahr 1891: 74.898 Policen mit 582.928.375 M. Versicherungssumme. Diese bei weitem größte aller Hagelversicherungsgesellschaften empfiehlt sich unter Hinweis auf nachstehende besondere Vorteile zum Abschluss von Versicherungen: 1) Vergütung der Schäden von 6% ab. 2) Gerechte Prämierung und Entlastung der nicht verhegerten Mitglieder durch den mit 5. resp. 10% beginnenden, bis 50% steigenden Rabatt. 3) Gewährung eines Rabatts von jährl. 5% für 5jährige Versicherung. 4) Dergleichen von 20% für Verzicht auf die Schäden unter 12%. 5) Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern gewählten Taxatoren. 6) Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder durch die Bezirksvereine und die von diesen gewählten Delegierten zur Generalversammlung. 7) Leichte und billige Versicherung der kleinen Landwirte durch Gemeindeversicherungen. Zur Aufnahme von Anträgen sind bereit die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft:

In Wildberg Schullehrer Frank, sowie die Generalagentur Stuttgart: Ad. Neclam, Schlosserstraße 28.

**Cement - Röhren**  
Herd-, Tisch-, Schweins- & Brauenträge, Wassersteine, Röhren, Cementböden, Boden-Plättchen, sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen  
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Stadtgemeinde Nagold.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Aus den Distrikten Badwald, Galgenberg, Ritterberge, Bäh, Lemberg, Millberg und Rehrhalde kommen als Scheidholz am

Montag den 13. Juni im Gasthof zum „Hirsch“ dahier zum Aufstreich:

- 1) 20 Stück Nadelangholz IV. und V. Kl. und ein Säglöy in einem Los aus Ritterberge, ein Ahorn- und ein Lindenstamm, beide Schwachholz.
- 2) 7500 Stück Nadelreis.
- 3) 450 Km. Nadelholz-Schtr. und Prägeln.

Der Stammholz- und Reis-Verkauf findet von nachmittags 1 bis 3 Uhr, der Kastenholz-Verkauf erst von 3 Uhr an statt.

Die Waldschützen werden auf Verlangen das Scheidholz vor dem Verkauf vorzeigen. Gemeinderat.

Ruppington.

**Eichen-, Buchen- und Schälholz-Verkauf.**

Am Montag den 13. Juni werden von morgens 9 Uhr an im hiesigen Gemeinwald verkauft: 4 stärkere Eichen mit 46-63 Cm. Durchm., 50 Schälstücken mit 15-25 Cm. Durchm., 28 schöne Buchen mit 33-49 Cm. Durchm.; 1 Forche, 189 eichene Wagnersangen und 186 eichene Baumstüben. Schultheißenamt: Weik.

Gemeinden Unterjettingen und Mödingen.

**Eichenrinden-Verkauf.**

Am Dienstag den 14. Juni: 1) In Unterjettingen ca. 200 Meterbüschel, fast durchweg Glanzrinde, morgens 9 Uhr auf dem Rathaus dajelbst. 2) In Mödingen ca. 80 Meterbüschel, Glanz- und Kaitel-Rinde, vormittags 11 Uhr auf dem dortigen Rathaus. N. N.: Körperlichkeits-Revieramt Nagold.

Nagold.

**Hofguts-Verkauf.**

Infolge hohen Alters und kinderloser Ehe ist ein Hofgut von ca. 40 Morgen

Acker, Wiesen und barbaren Waldung im würtl. Schwarzwald unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gebäude und Hütten sind im besten Zustand, lebendes und todes Inventar kann mit erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt  
Kommissionär Lipp.

Ehhausen.

Am Montag den 13. d. M., mittags 1 Uhr, verkauft Unterzeichnete:  
**1 gute Zugkuh, 1 guterhaltener Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge, einen vollständigen Schuhmacher-Handwerkszeug mit Nähmaschine.**  
J. Käufer, Schumh. Ww.

Nagold.

**800 bis 1000 Mk.**  
hat sogleich anzuflehen; wer? sagt die Redaktion.

**Ergänzungswahl des Kirchengemeinderats in Hailerbach**

am Sonntag, 26. Juni von 10 bis 11 Uhr, event. Fortsetzung am selben Tag von 2-2 1/2 Uhr. Wählerliste liegt vom 12.-19. Juni auf dem Rathaus auf.

Vorstand des Kirchengemeinderats: Stadtmann.

Nagold.

**Geld-Offert.**

Gegen gezielte Sicherheit liegen **1600 Mk.** zum Ausleihen bereit. Oberamtspflege. Maulbronn.

**Gemeins. Ortskrankenkasse Nagold.**

Die Kassenmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 26 des Stat. nur Samstag Krankengeld erhoben werden kann.  
Den 8. Juni 1892.  
Kassier Kenz.

Nagold.

Meinen sehr beliebten

**Pflanzenbutter**

von vorzüglicher, reiner Qualität, zum Braten, Backen und Kochen, namentlich auch für Magenleidende sehr geeignet bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Gottlob Schmid.

Nagold.

**Sonnen-Schirme**

für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Mustern empfiehlt  
Jakob Luz

Nagold.

**Sommeranzugsstoffe, für Herren & Knaben,**

leinen, halbleinen und baumwollen, empfiehlt in neuen Mustern  
Wilh. Hettler.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu Mk. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter  
**Apotheker Hartmann, Stebborn und Brunnshausen (Schwyz)**  
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.  
\* Man achte auf die Schutzmarke!



Zu haben in Nagold: H. Gauß, Altensteig: F. Schneider, Herrenberg: D. Müdiger, Horb: Apoth. Sichter, Tübingen: C. H. Schneider.

**Asphalt,**

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren, Isolierpappen, Isolier-Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich.  
**Richard Pfeiffer, Stuttgart,**  
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.





empfehl  
**Aneroid- und Quecksilber-  
 Barometer,**  
**blaue & graue Muschel-Brillen**  
 Thermometer & Flüssigkeitswagen  
 aller Art,  
**Feldstecher & Fernröhren,**  
**Brillen & Zwicker**  
 von den billigsten bis zu  
 den feinsten,  
 sowie alle in das optische Fach  
 einschlagenden Artikel.  
**Reparaturen** werden schnell  
 und bestens ausgeführt von  
 Obigem.



**Nagold.**  
**Schürze**  
 aller Art und  
 Größe,  
 schwarz und  
 farbig,  
 besonders die be-  
 liebten großen  
**Mantel-  
 Schürzen**  
 empfiehlt billigt  
**W. Hettler.**

**Nagold.**  
 Für Bienezüchter!  
 empfehle ich besten amerikanischen  
**Rippen-Zabaf**  
 per Hund à 45 S.  
**E. Gras.**

**Nagold.**  
 Ein älteres, noch gut  
 erhaltenes  
**Klavier**  
 verkauft, weil entbehrlich — wer? sagt  
 die Redaktion.

**Holzbronn.**  
 Wegen Entbehrlichkeit setzt ein  
**Kuh-Wägele (Einspanner)**  
 dem Verkaufe aus  
 Amtsdienster Wacker.

**Wartweiler.**  
 Eine Partie schöne  
**birnbaumene Bretter**  
 hat zu verkaufen und werden Liebhaber  
 eingeladen.  
 Friedrich Schleich & Hirsch.

**Für Rettung von Trunksucht!** versch. An-  
 weisung  
 nach 17jähriger approbierter Methode zur  
 sofortigen radikalen Beseitigung, mit,  
 ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Be-  
 rufshörung, unter Garantie. Briefen sind  
 50 S in Briefmarken beizufügen. Man  
 adressiere: **Privat-Kunstl. Wilsa-Christi-  
 ana,** bei Säckingen, Baden.

**Die Oberamts-Sparkasse Nagold**  
 hat fortwährend Gelder anzuleihen.  
 Den 4. Juni 1892.

Kassier: Stadtschultheiß Probedel.

**Nagold.**  
**!! Waldhorn !!**  
**Nächsten Sonntag den 12. Juni**  
 findet bei günstiger Witterung  
**Konzert,**  
 ausgeführt von der hiesigen Stadt-Kapelle,  
 statt, wozu höflichst einladet  
**C. Schaal z. Waldhorn.**

**Das photographische Atelier von**  
**C. Holländer in Nagold**  
 fertigt Bilder in allen Formaten, von Vis. bis Lebens-  
 größe — ganz gleich bei welcher Witterung aufgenom-  
 men — in feinsten Arbeit und größter Nechlichkeit in  
 jeder gewünschten Stellung und Ausführung und hält  
 sich besonders auch  
**!! Brautpaaren !!**  
 bestens empfohlen.

**Nagold.**  
**Herren- & Knaben-Stroh-  
 Hüte und Sonnenschirme**  
 empfiehlt billigt  
**Chr. Bucher.**

**Prima amerikanische und deutsche**  
**Heu- & Dung-Gabeln,**  
 2-, 3- und 4-zinfig,  
**Sensen & Sicheln,**  
 unter Garantie für jedes Stück, empfiehlt  
 äußerst billig  
**E. Gras, Nagold.**

**Vollständige Aussteuern**  
 liefert in solider, praktischer und geschmackvoller Ausführung  
 zu den billigsten Preisen  
**Deutsches Haus G. Schwarz** Gede. Lübin ger-  
 Stuttgart. n. Christophstr.  
 Spezialgeschäft für Betten, Wäsche und Aussteuern,  
 Feinwand und Tischzeug-Weberei.

**Doppel-Falzziegel**  
 absolut kalkfrei und hart gebrannt, mit Garantie für Wetterbeständigkeit, bestes  
 fehlerfreies Fabrikat empfiehlt sehr billig  
**Emil Georgii, Calw.**

**Turn-Verein Nagold.**  
 Samstag, 11. d. M.,  
 abends 8 Uhr,  
**Monats-  
 Versammlung**  
 im Lokal (Hirsch), wozu  
 sämtliche Mitglieder einladet  
 der Vorstand.

**Nagold.**  
**Borhangstoffe,**  
 weiß, crème und bunt,  
 empfiehlt in großer Auswahl bei billi-  
 gen Preisen  
**Wilh. Hettler.**

**Altensteig.**  
**Müller-Gesuch.**  
 Ein in der Kunden- und Handels-  
 müllerei erfahrener Müller, der gute  
 Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle bei  
 Müller Schill.

**Wildberg.**  
**Küfer-Gesuch.**  
 Ein jüngerer, auf Holzarbeit bewan-  
 delter Küfer kann sofort eintreten bei  
 Wacker z. Löwen.

**Wildberg.**  
 Ein kräftiger  
**Junge,**  
 welcher Lust hat, die Brauerei zu erlernen,  
 findet unter günstigen Bedingungen eine  
 Lehrstelle bei  
 Rothfuß z. Traube.

**Wildberg.**  
 Ein kräftiger Knabe, der das  
**Schmiedhandwerk**  
 erlernen will, findet sofort eine Lehr-  
 stelle bei  
 Friedrich Kempf.

**Nagold.**  
**Stelle-Gesuch.**  
 Ein Mädchen von hier sucht bei einer  
 kleinen Familie ohne Oekonomiebetrieb  
 Stelle. Eintritt könnte sofort geschehen.  
 Näheres bei der Redaktion.

**Das Geheimniss**  
 alle Hautunreinigkeiten und Hautauswüchse, wie: Mit-  
 tesser, Kinnru, Biechten, Leberflecke, überflüssigen  
 den Schweiß etc. zu beseitigen, besteht in täglichen  
 Waschungen mit:  
**Carbol-Theer-schwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:  
**G. W. Jaifer, Nagold.**

**Böfingen.**  
 Einen fetten  
**Farren**  
 setzt dem Verkaufe aus  
 Jakob Hürle, Farrenhalter.

**Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt und gewaschen, sehr weiche**  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.)  
 gute neue Bettfedern von 60 Pf. bis 60 Pf.,  
 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf.; feine prima  
 Guldendunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polar-  
 federn 2 M. und 2 M. 50 Pf.; Silberweiße  
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M.  
 50 Pf. und 5 M.; ferner: echt chinesische  
 Ganzdunen (siehe Nummern) 2 M. 50 Pf. und  
 3 M. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellen  
 von mindestens 75 M. 6% Rabatt. Ohne Nach-  
 geschicktes wird frankirt bereitwilligst  
 zurückerstattet.  
**Prober & Co. in Harford i. Meckl.**

**Nagold. Ev. Gottesdienste.**  
 Sonntag, 12. Juni, 9<sup>h</sup> Uhr Pre-  
 digt; 2 Uhr Missionsstunde.